

# Von Kraftwurzeln und Zwergenweibern

Erich Furrer liest am Samstag, 17. Oktober, im Restaurant Traube, Brägg aus Meinrad Lienerts Schweizer Alpensagen «Sagenhaftes aus den Schweizer Alpen».

**Bazenheid** – Nachdem Erich Furrer (Schauspieler, Bazenheid) zusammen mit dem Klangkünstler Beat Weyeneth das Publikum mit der Lesung «Toggenburger Sagen» im März und November 2008 begeistert hat, wagt er sich nun in andere Regionen der «Sagen»-Schweiz hinaus oder hinein. Es sind Sagen aus dem Wallis, der Innerschweiz, dem Entlebuch, dem Berner Oberland, dem Appenzellerland und dem Graubünden zu hören. Die Texte gehen von der Entstehung des Alpsegens und des Kuhreihens über das Geheimnis der weissen Gämse, die den Jäger wortwörtlich ins Elend stürzen lässt, verschneite Alpen, auf denen magische Kraftwurzeln wachsen, Zwergenweiber und Wiegengeister bis hin zu den drei Sennen, die sich aus

## «Alpensagen aus der Schweiz»

Es liest: Erich Furrer, Schauspieler, Bazenheid.

Es musizieren: Beat Weyeneth (Klangkünstler, Stein- und Holzinstrumente) und Elias Menzi (Hackbrett, Ebnat-Kappel).

Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, Restaurant Traube «Brägg», Bazenheid. – Reservation Lesung: Telefon 071 931 36 43 oder info@leseratten-ohrwuermer.ch. – Reservation Essen: Tel. 071 931 10 71.

Weitere Lesung: Samstag, 21. November (Robert Walser: «Wo hin man blickt ist alles schneeweiss...»).



Elias Menzi, Hackbrett, Beat Weyeneth, Klangkünstler und Schauspieler Erich Furrer freuen sich auf viele Zuschauer am Samstag, 17. Oktober in der Traube Brägg.

Langeweile einen Tunsch schnitzen, den bekannten Sennentunsch, mit dem sie allerlei Unfug treiben und schliesslich für ihre Schandtaten büssen müssen...

Man darf also gespannt sein auf Furrers hör- und schauspielerische Interpretationen der Texte, welche, bis auf den Sennentunsch, alle aus der Feder Meinrad Lienerts stammen.

### Meinrad Lienert

Furrer über Lienert: «Seine Art, Geschichten zu erzählen, gefällt mir deshalb so gut, weil er es schafft, dass sich mir beim Lesen dieses typische Gefühl der unwahrscheinlichen Wahrscheinlichkeit einstellt. Man weiss zwar, dass die Geschichte so nicht stattgefunden hat oder haben kann und dennoch scheint alles vielleicht irgendwie doch möglich zu sein. Es werden archetypische Bilder benutzt, um Gefühle in

uns auszulösen, die der Traumrealität sehr nahe kommen und somit auch dem Traumbewusstsein. Die Sage beginnt oft ebenso seltsam und unerwartet, wie sie aufhört... Diese Leere, die dann in uns entsteht, lässt Raum, klingt nach und kann gewisse Prozesse in Gang setzen.»

Meinrad Lienert wurde am 21. Mai 1865 im schwyzerischen Einsiedeln geboren. Nach dem Besuch der Primarschule und des Gymnasiums begann er an der Universität Lausanne das Studium der Rechtswissenschaften, das er in Heidelberg und München fortsetzte und in Zürich abschloss. Danach arbeitete er als Notar und Redaktor in Einsiedeln, bevor er 1899 nach Zürich zog, wo er für kurze Zeit die Redaktion der Zeitung «Die Limmat» leitete. Ab 1900 war er freier Schriftsteller und verfasste neben Theaterstücken und Romanen auch naturverbundene Lyrik im

Schwyzer Dialekt. Meinrad Lienert starb am 26. Dezember 1933 im Alter von 68 Jahren in Küsnacht

### Musikalische Begleitung

Mit den beiden Musikern Beat Weyeneth und Elias Menzi hat Furrer seine Traumbesetzung für die «Sagen»-Lesung gewonnen können. Beat Weyeneth (Klangkünstler, Stein- und Holzinstrumente) dürfte dem Publikum von den Lesungen «Toggenburger Sagen» im März und November 2008 sowie der Lesung vom Dezember 2008 «Jesus» aus Kahlil Gibrans Buch «Jesus Menschensohn» ein Begriff sein.

Die vertiefte Beschäftigung mit den Naturtonreihen führte Weyeneth zum Bau und zum Spielen von Alphörnern und der slowakischen Hirtenflöte Fujara und schliesslich zu den Klangsteinen. Er arbeitet in unterschiedlichen Projekten im In- und Ausland (Konzerte, Klang-

performances, Theatermusik, Märchenbegleitung u.v.m.). – Elias Menzi aus Ebnat-Kappel ist im April dieses Jahres ebenfalls schon mit Furrer aufgetreten und zwar bei dessen Ulrich Bräker-Lesung «Ännchen, seine erste Liebe», wo er das Publikum mit seinen Hackbrett-Klängen begeisterte. Menzi begann als Neunjähriger mit dem Hackbrettunterricht und ist seit 2005 Schüler des bekannten Musikers Töbi Tobler. Er spielt vorwiegend Volksmusik aus dem In- und Ausland; aber auch Klassik und Improvisation sind beliebte Bestandteile seines Spiels. Sein Hackbrett hat er zusammen mit einem Instrumentenbauer eigenhändig hergestellt. Elias Menzi arbeitet als Innendekorateur in Wil. Ein Musik-Studium an einer Jazz-Schule ist sein Ziel – natürlich als Hackbrettler...

### In der Traube «Brägg» zum Zweiten

Zum zweiten Mal findet eine Lesung der «Leseratten & Ohrwürmer» im Restaurant Traube im Brägg, Bazenheid, statt. Man kann sich schon bildhaft vorstellen, wie die Alpensagen im rustikalen «Sääli der Trubä» das Publikum in eine andere Welt befördern werden. Und wer frühere Lesungen mit den Musikern Beat Weyeneth oder Elias Menzi gesehen und gehört hat, kann sich vorstellen, dass ihre Musik, nun im improvisierten Zusammenspiel, ihren Teil dazu beitragen wird.

«Leseratten & Ohrwürmer» freut sich auf zahlreiche interessierte Gäste aus nah und fern und nimmt gerne Reservationen entgegen (siehe Kästchen). «Besonders herzlich willkommen sind auch all jene, welche die Donnerstag-Lesungen wegen Kirchenchor- oder anderer Proben bisher nicht haben besuchen können», schmunzelt Furrer.